



Stolze 540 Euro kamen zusammen: Carolin Pöger, Awo Jugendprojekte, Gudrun Wischniewski, Awo Geschäftsführerin, und Urs Kessler beim Zählen der Spenden. Foto: Awo

Spende der Awo Jugendgruppe an die UN-Flüchtlingshilfe

Ausstellung von Urs Kessler drehte sich um gewaltsame Konflikte

GE. 540 Euro kamen zusammen durch Besucher-spenden bei der Ausstellung "Kleine Konflikte" der Awo in Gelsenkirchen und Bottrop. Der Künstler Urs Kessler (21, Mitglied der Awo Jugendgruppe „Think forward – create future“) hatte sich seine eigenen fotografischen Gedanken gemacht über Konflikte und Kriege auf der Welt, zu denen vielen nur ein Schulterzucken einfällt.

Krieg wo? Getötete Zivilisten? Kindersoldaten? Um was geht es eigentlich bei den Auseinandersetzungen? Was bekommen wir in unserem Alltag davon mit? Kleine Soldaten-Spielfiguren, „Dachbodenfunde“ in seinem Elternhaus, inszenierte Urs Kessler zum Beispiel auf dem Bürgersteig vor einer Tankstelle, im Supermarktregal, im Klassenzimmer. Die Ausstellung wurde in

Gelsenkirchen und Bottrop gezeigt und zuletzt in der dortigen Willy-Brandt-Gesamtschule in mehreren Unterrichtsklassen der Mittel- und Oberstufe eingesetzt.

Die Spenden, so der Wunsch der Awo Jugendgruppe, sollen Menschen auf der Flucht zugutekommen. Deshalb entschieden sich die Jugendlichen für das UNHCR, die Flüchtlingshilfe der Vereinten Nationen.